

Pressemeldung



4. März 2014

Michael Scheffler: „Hebammen nicht in Stich lassen“

Der sozialpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Michael Scheffler begrüßt die Bundesratsinitiative des Landes Schleswig-Holstein zur Absicherung der Geburtshilfe mit Hebammen. Dem Hebammen-Beruf droht das Aus, weil die vorgeschriebene Berufshaftpflichtversicherung ausläuft.

„Hebammen leisten auch in NRW unschätzbar wertvolle Arbeit. Sie begleiten Frauen in der Schwangerschaft und stehen Müttern und Paaren vor, während und nach der Geburt mit Rat und Tat zur Seite. Hebammen schaffen ein positives Umfeld für werdende Eltern und dürfen nicht im Stich gelassen werden“, sagt Scheffler.

Ab Mitte 2015 haben die Hebammen keine Haftpflichtversicherung mehr. Die auf Bundesebene eigens eingesetzte Arbeitsgruppe muss jetzt schnell Lösungen finden, da die Zeit drängt. Weil sie ohne eine Versicherung nicht arbeiten dürfen, steht die berufliche Existenz der Hebammen auf dem Spiel. Soweit darf es nicht kommen. Dringend notwendig ist daher, eine staatliche Unterstützung für diese Berufsgruppe zu prüfen und tragfähige Lösungen zu finden. Dies könnten zum Beispiel eine fallbezogene Haftungshöchstgrenze und ein staatlich finanzierter Haftungsfonds für darüber hinausgehende Schadenssummen sein. Die freie Wahl des Geburtsortes muss auf jeden Fall gesichert werden. Eine Frau muss zuhause, im Geburtshaus oder im Krankenhaus entbinden können, wenn sie das möchte“, erklärt Scheffler.

* * *

Pressekontakt

Frank Uferkamp
Platz des Landtags 1 - 40221 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 884 - 22 39
Telefax: 0211 / 884 - 22 32
spd-presse@landtag.nrw.de
www.spd-fraktion.landtag.nrw.de